

Betrunkener Radfahrer sorgte für Aufregung in Wels - 1,78 Promille!

Ein alkoholisierten Radfahrer sorgte am 12.06.2025 in Wels für Aufregung. Der 31-jährige stürzte und verweigerte die Rettung.



Wels, Österreich - In der frühmorgendlichen Dunkelheit des 12. Juni 2025 wurde die Polizei in Wels zu einem Einsatz alarmiert. Ein 31-jähriger ungarischer Radfahrer war gestürzt und benötigte dringend medizinische Hilfe. Der Vorfall geschah um 6:15 Uhr, als die Rettungskräfte am Unfallort eintrafen. Der Radfahrer wies Abschürfungen auf und war sichtbar alkoholisiert. Ein Alkotest ergab einen Blutalkoholwert von 1,78 Promille, was ihn in den Bereich der absoluten Fahruntüchtigkeit einordnete.

Für die Einsatzkräfte war die Lage sofort klar: Alkohol am Steuer oder im Fall von Radfahrenden erhöhen das Risiko schwerer Unfälle erheblich. Nach den Informationen von **DVR** verdoppelt

sich das Risiko bereits bei 0,3 Promille; bei 1,5 Promille ist es um das 16-Fache erhöht. Im Jahr 2021 war jeder 16. Verkehrstote auf einen Alkoholunfall zurückzuführen. Die medizinische Erstversorgung des Radfahrers wurde vor Ort vorgenommen, doch er weigerte sich, mit den Rettungskräften mitzukommen und unterzeichnete stattdessen ein Revers.

Risiken und Konsequenzen von Alkohol am Steuer

Die Gefahren des Alkoholkonsums im Straßenverkehr müssen ernst genommen werden. Laut **ADAC** waren in 2023 in Deutschland 18.884 Personen in alkoholbedingte Unfälle verwickelt, wobei 198 Menschen ums Leben kamen. Alkoholisierte Verkehrsteilnehmer leiden häufig unter einem erheblichen Verlust an Konzentrations- und Wahrnehmungsvermögen. Bereits bei 0,2 Promille sind Koordinationsprobleme zu beobachten, während 0,8 Promille zu einem Tunnelblick und starker Enthemmung führen können. Der Zustand des Radfahrers in Wels, der mit 1,78 Promille unterwegs war, belegt die hohen Risiken.

Die gesetzlichen Folgen für alkoholisiertes Fahren sind klar definiert: Ab 0,3 Promille drohen Geld- oder Freiheitsstrafen sowie Punkte in der Verkehrssünderkartei. Bei einer Messung von 1,1 Promille oder mehr kann ein Führerscheinentzug von mindestens sechs Monaten die Konsequenz sein. Besonders gefährlich wird die Situation, wenn alkoholische Getränke in Kombination mit Medikamenten konsumiert werden, was das Risiko von Fahruntüchtigkeit zusätzlich steigert.

Aufklärung und Prävention

Ein Ziel der Aufklärung über Alkohol im Straßenverkehr ist es, das Bewusstsein für die Gefahren zu schärfen. **DVR** stellt fest, dass viele Verkehrsteilnehmer die Risiken des Alkoholmissbrauchs als Kavaliersdelikt betrachten, wodurch

wichtige Informationen über die gesetzlichen und gesundheitlichen Risiken oft unbekannt bleiben. Fast 90 Prozent der Befragten in europäischen Ländern sind sich der erhöhten Unfallgefahr bewusst, jedoch gaben 31 Prozent an, in den letzten 12 Monaten mindestens einmal unter Alkoholeinfluss gefahren zu sein.

Die dramatischen Auswirkungen von Alkohol am Steuer sollten nicht ignoriert werden. Der Vorfall in Wels ist ein weiteres Beispiel dafür, wie gefährlich es ist, alkoholisiert mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Die Verantwortung eines jeden Verkehrsteilnehmers ist es, sich über die eigene Fahrtüchtigkeit im Klaren zu sein, um sich selbst und andere zu schützen.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Alkoholisierung
Ort	Wels, Österreich
Verletzte	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• alkohol.dvr.de• www.adac.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at